

t10

Pararendzina aus schluffig-mergeliger, z. T. von Fließerden oder Hangschutt überdeckten Molassesedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-Z06	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, stellenweise Wald	
Relief	mittel geneigte bis steile Hänge, z. T. mit Kleinterrassen	
Bodentyp	Pararendzina, stellenweise verbraunt oder rigolt	
Ausgangsmaterial	überwiegend schluffig-mergelige Molasse (Untere und Obere Süßwassermolasse, Brackwassermolasse), verbreitet mit Fließerden oder Hangschutt bedeckt sowie stellenweise überlagert von geringmächtigen, z. T. umgelagerten Resten von rißzeitlichem Geschiebemergel	
Bodenartenprofil	Ut4–Ls3–Tu3,Gr–G0–3	3–>10 dm
	Su3–Ut2–Tl,Gr–G–fX0–3;^m;^tm	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	SL4D, sL3D, sL4D, sL5D, sL6D, L3D, L4D, LT4D, LT5D, ISIIb2, LIIb2, LIIb3, LIIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Pararendzina aus sandreicher Molasse; vereinzelt Regosol aus kalkfreier, lehmig-schluffiger Molasse sowie mittel und mäßig tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen über Fließerde oder Molasse

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (190–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Molassehänge im westlichen Altmoränen-Hügelland